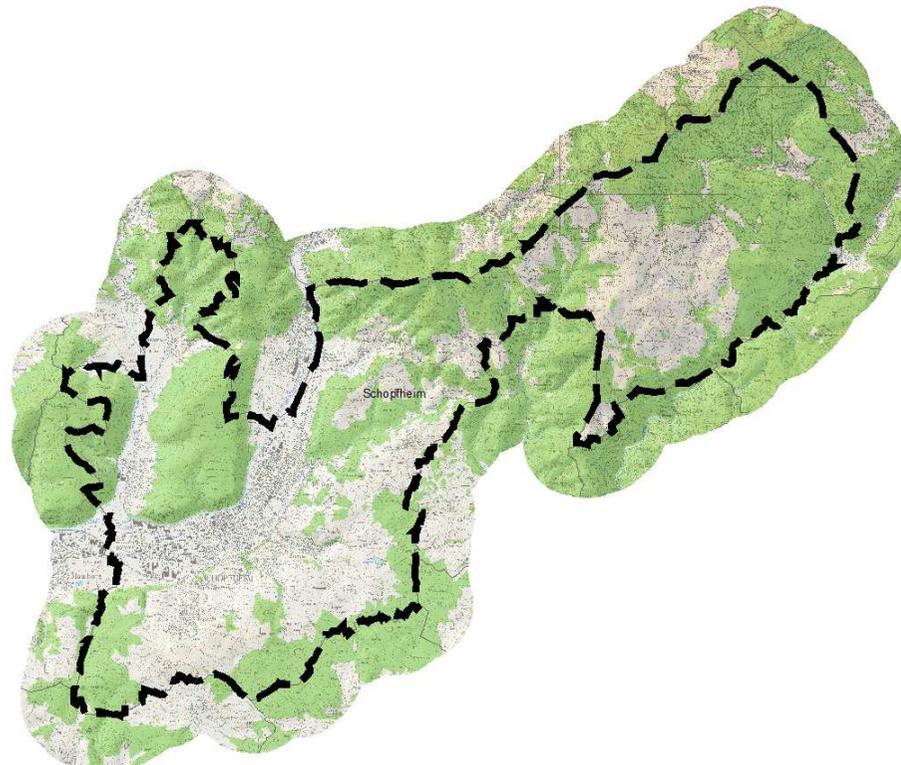


VVG Schopfheim-Maulburg-Hausen-Hasel Räumlicher und sachlicher Teilflächennutzungsplan Windkraft für die Stadt Schopfheim



Edith Schütze
Martin Schedlbauer
Markus Rötzer

Merzhauser Str. 110
79100 Freiburg
Telefon 0761 / 707 647-0
freiburg@faktorgruen.de

Jürgen Pfaff
Stefanie Moosmann

Eisenbahnstraße 26
78628 Rottweil
Telefon 0741 / 15705
rottweil@faktorgruen.de

Büro Heidelberg
Franz-Knauff-Straße 2-4
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 98541-0
heidelberg@faktorgruen.de

Büro Stuttgart
Industriestr. 25
70565 Stuttgart
Telefon 0711 / 48 999 48-0
www.faktorgruen.de

Sitzung Ortschaftsrat Gersbach am 29.01.2015

Gliederung:

- Warum einen sachlichen Teilflächennutzungsplan aufstellen?
- Ablauf der Standortprüfungen
- Vorauswahl der Eignungsflächen
- Detailbetrachtungen inkl. Artenschutzergebnisse
- Ausblick auf Prüf Aspekte im weiteren Verfahren



Warum einen sachlichen Teilflächennutzungsplan aufstellen?

- WEA sind privilegierte Anlagen im Außenbereich (§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)
 - Errichtung im gesamten Außenbereich zulässig, sofern keine öffentlichen Belange entgegenstehen und Erschließung gesichert ist

Warum einen sachlichen Teilflächennutzungsplan aufstellen?

- WEA sind privilegierte Anlagen im Außenbereich (§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)
 - Errichtung im gesamten Außenbereich zulässig, sofern keine öffentlichen Belange entgegenstehen und Erschließung gesichert ist
- Entgegenstehender Belang: Ausweisung im FNP an anderer Stelle (sog. Planvorbehalt) (§ 35 Abs. 3 S.3 BauGB)
- Durch Ausweisung von „Vorrangflächen für die Windkraftnutzung“ („Konzentrationszonen“) im sachlichen Teilflächennutzungsplan können somit die übrigen Flächen im Gemeindegebiet frei gehalten werden von Windenergieanlagen

Warum einen sachlichen Teilflächennutzungsplan aufstellen?

- WEA sind privilegierte Anlagen im Außenbereich (§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)
 - Errichtung im gesamten Außenbereich zulässig, sofern keine öffentlichen Belange entgegenstehen und Erschließung gesichert ist
- Entgegenstehender Belang: Ausweisung im FNP an anderer Stelle (sog. Planvorbehalt) (§ 35 Abs. 3 S.3 BauGB)
- Durch Ausweisung von „Vorrangflächen für die Windkraftnutzung“ („Konzentrationszonen“) im sachlichen Teilflächennutzungsplan können somit die übrigen Flächen im Gemeindegebiet frei gehalten werden von Windenergieanlagen
- Einschränkung: 1. schlüssiges gesamträumliches Planungskonzept
2. substanzieller Raum für Windenergienutzung
(WEE Ziff. 3.2.2.1)

→ Verhinderungsplanung nicht zulässig!

Ablauf der Standortprüfungen

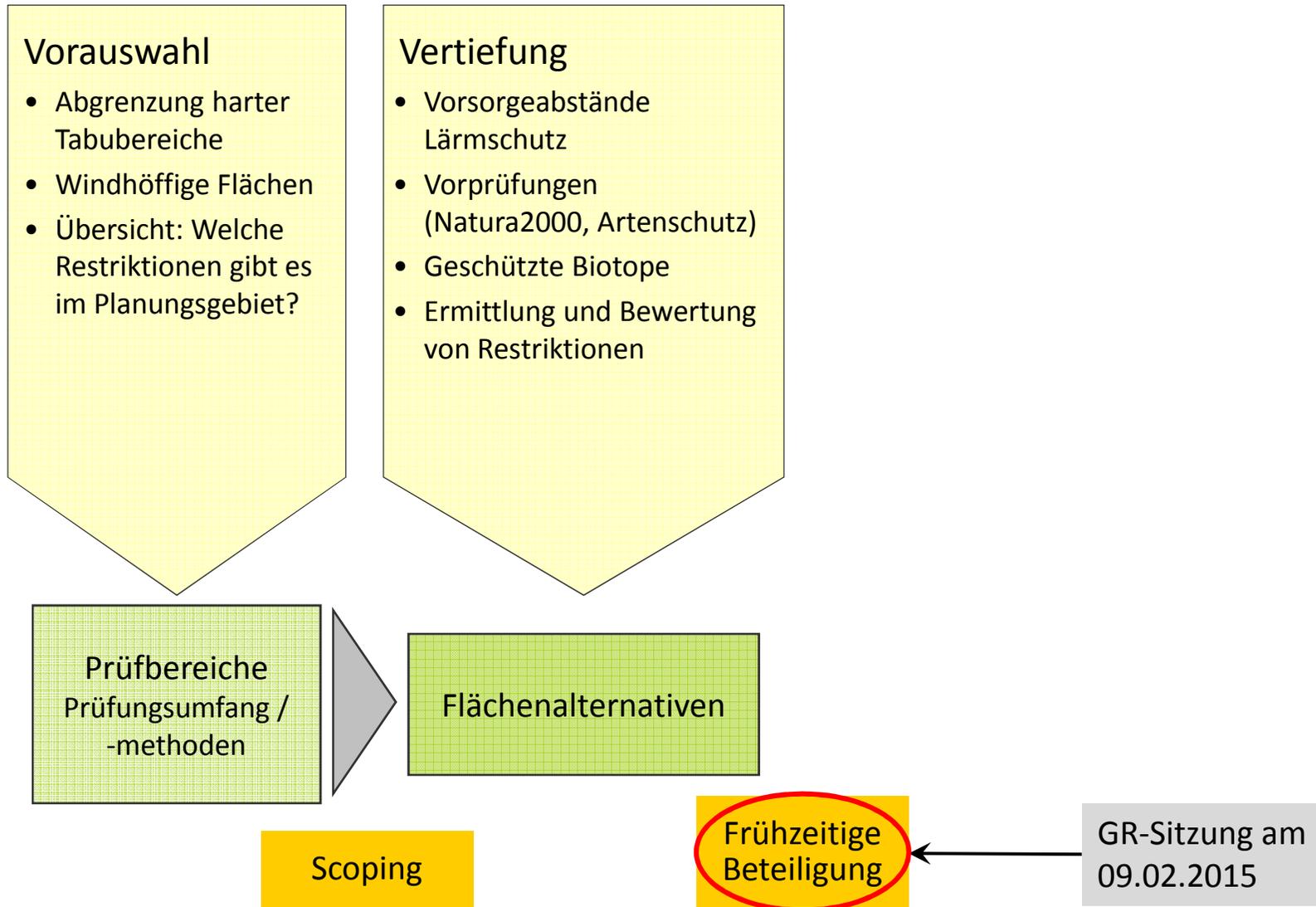
Vorauswahl

- Abgrenzung harter Tabubereiche
- Windhöfliche Flächen
- Übersicht: Welche Restriktionen gibt es im Planungsgebiet?

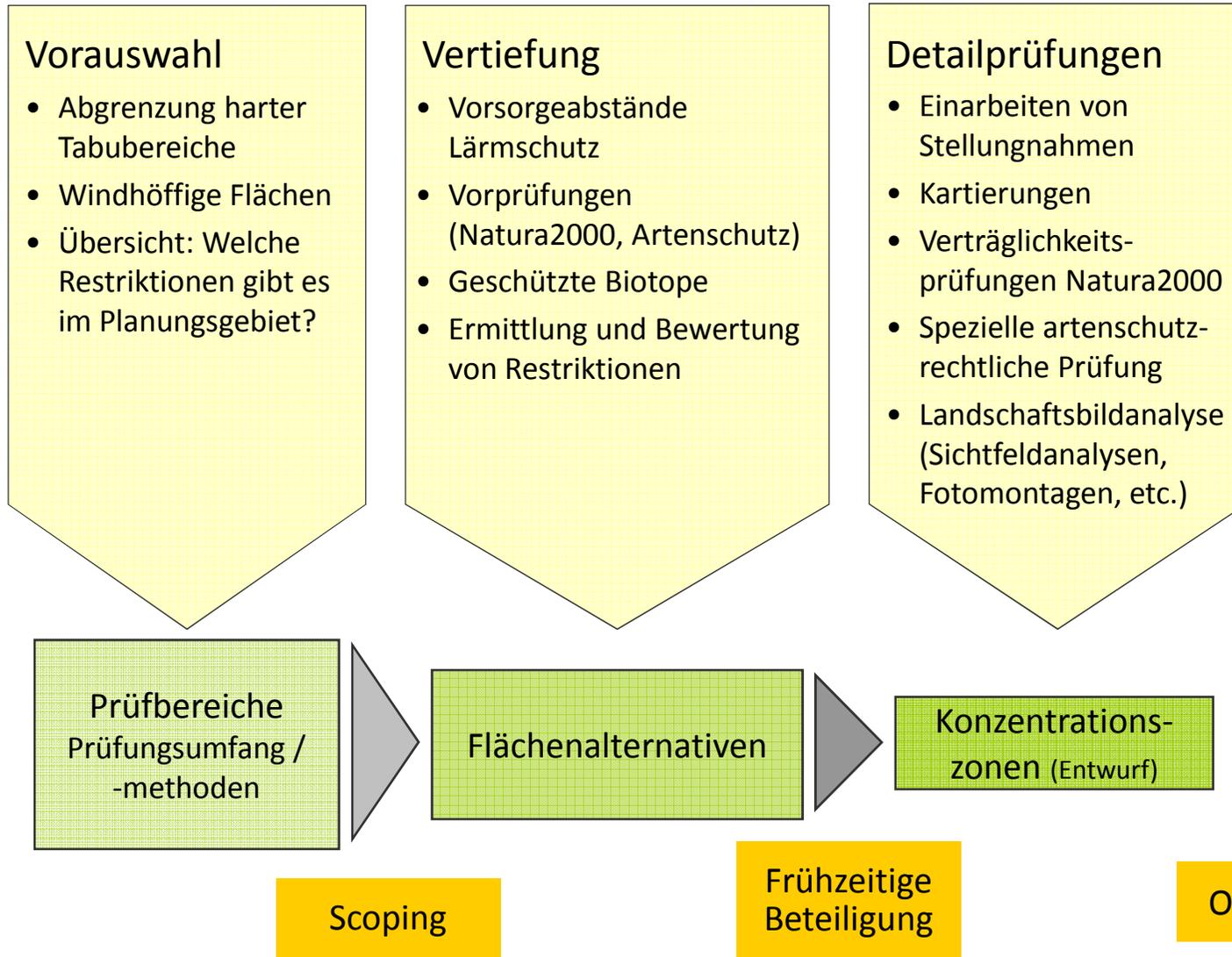
Prüfbereiche
Prüfungsumfang /
-methoden

Scoping

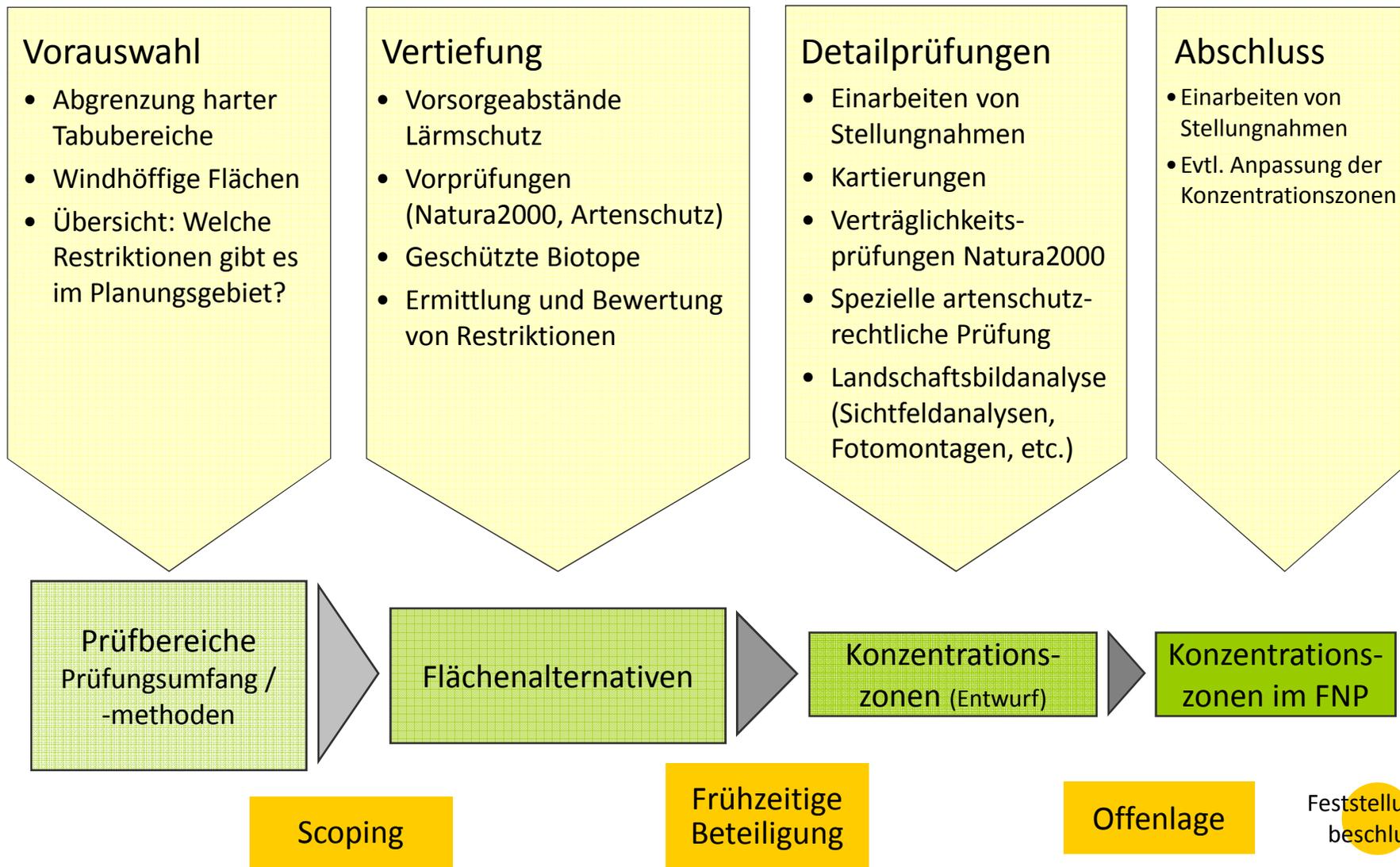
Ablauf der Standortprüfungen



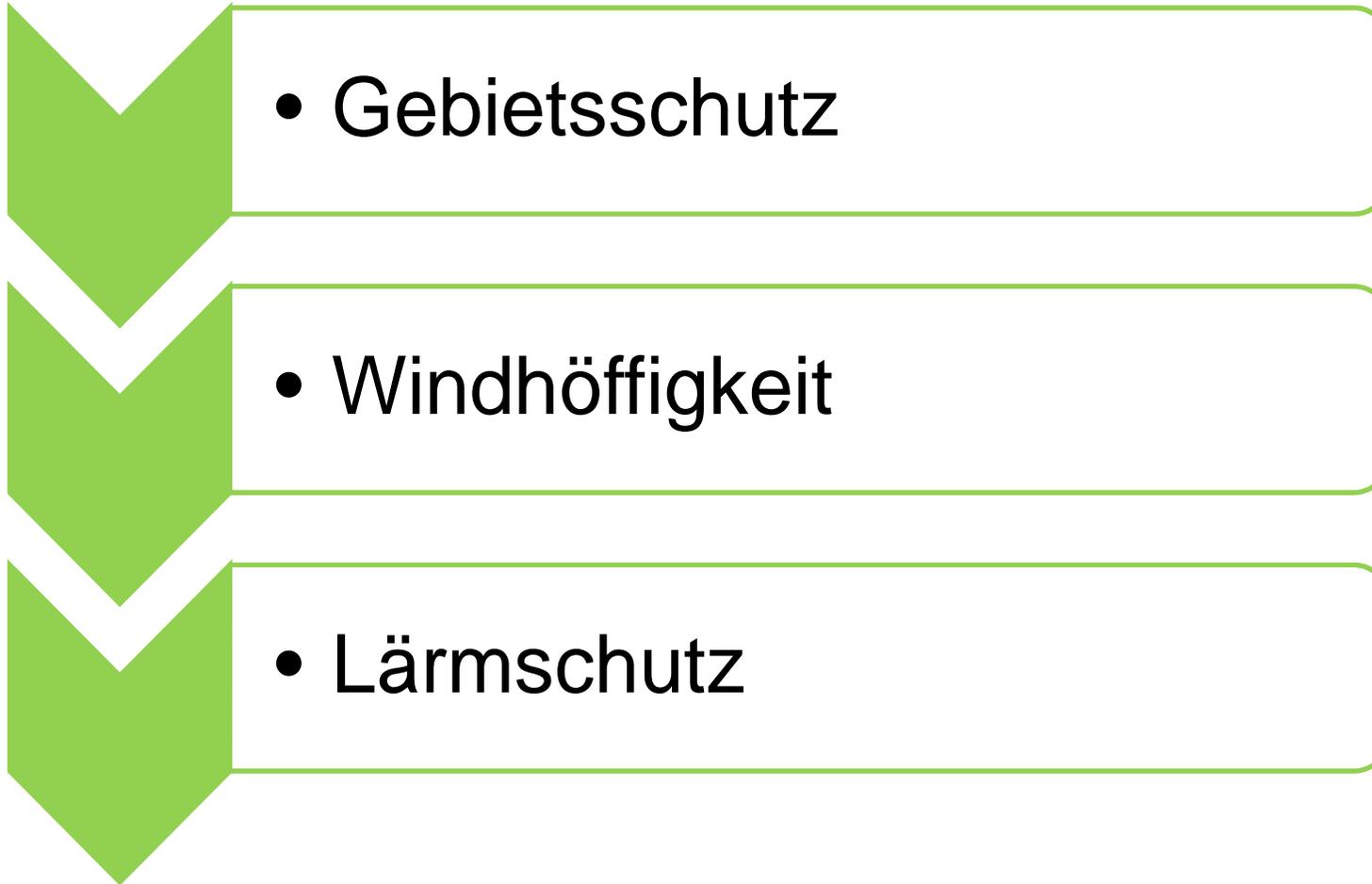
Ablauf der Standortprüfungen



Ablauf der Standortprüfungen

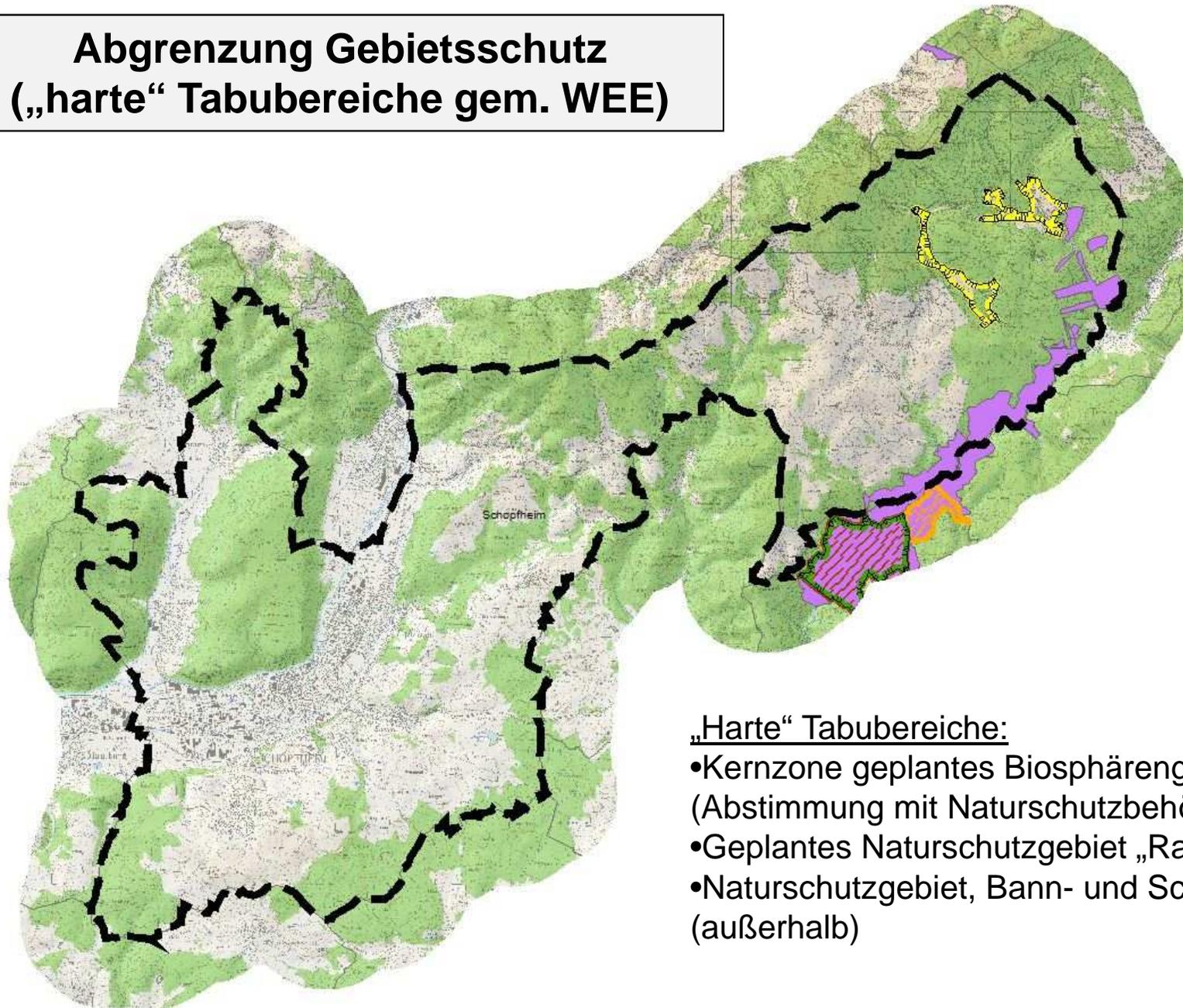


Vorauswahl der Eignungsflächen:



Ergebnis: Vorläufige Eignungsflächen

Abgrenzung Gebietsschutz („harte“ Tabubereiche gem. WEE)

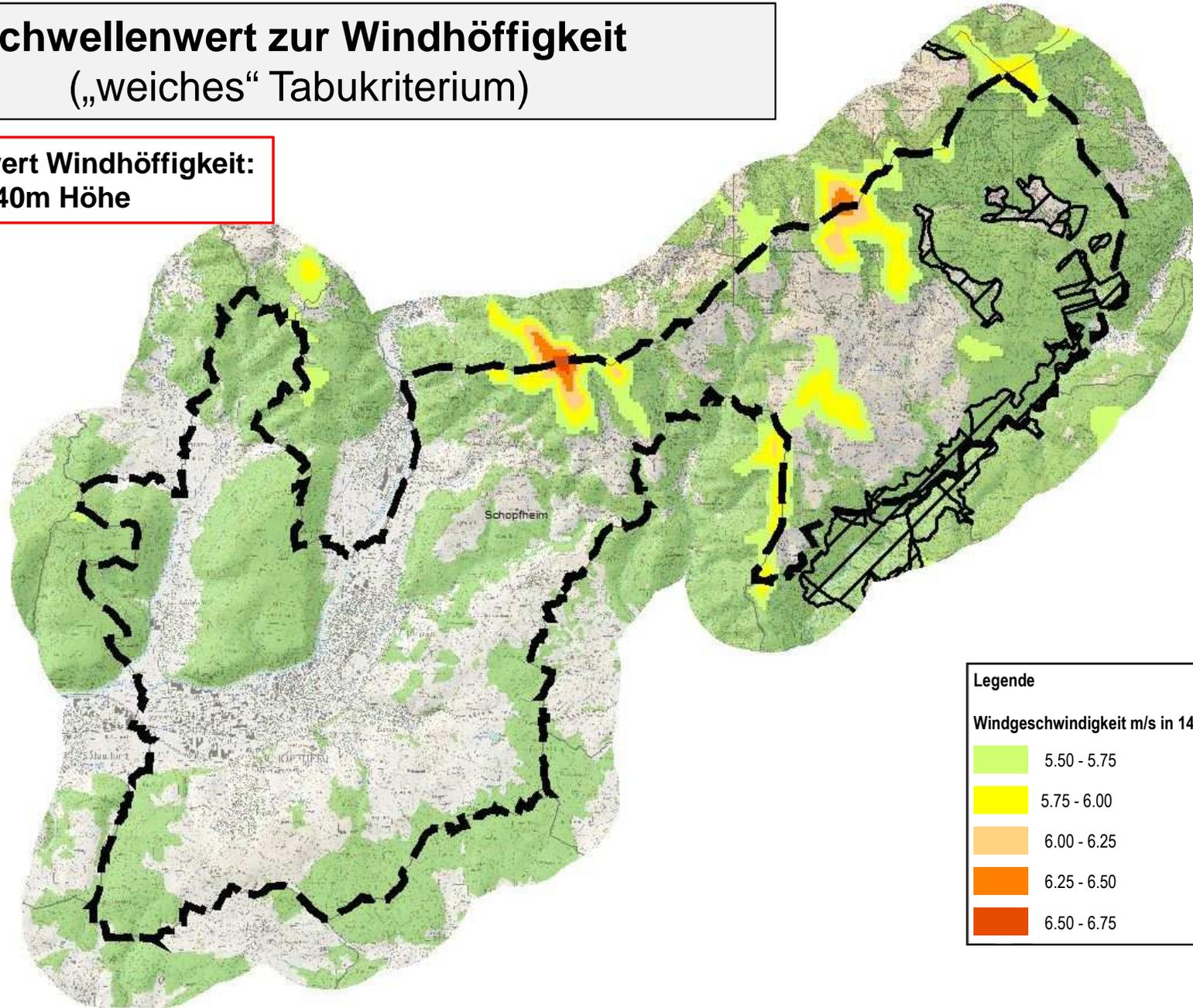


„Harte“ Tabubereiche:

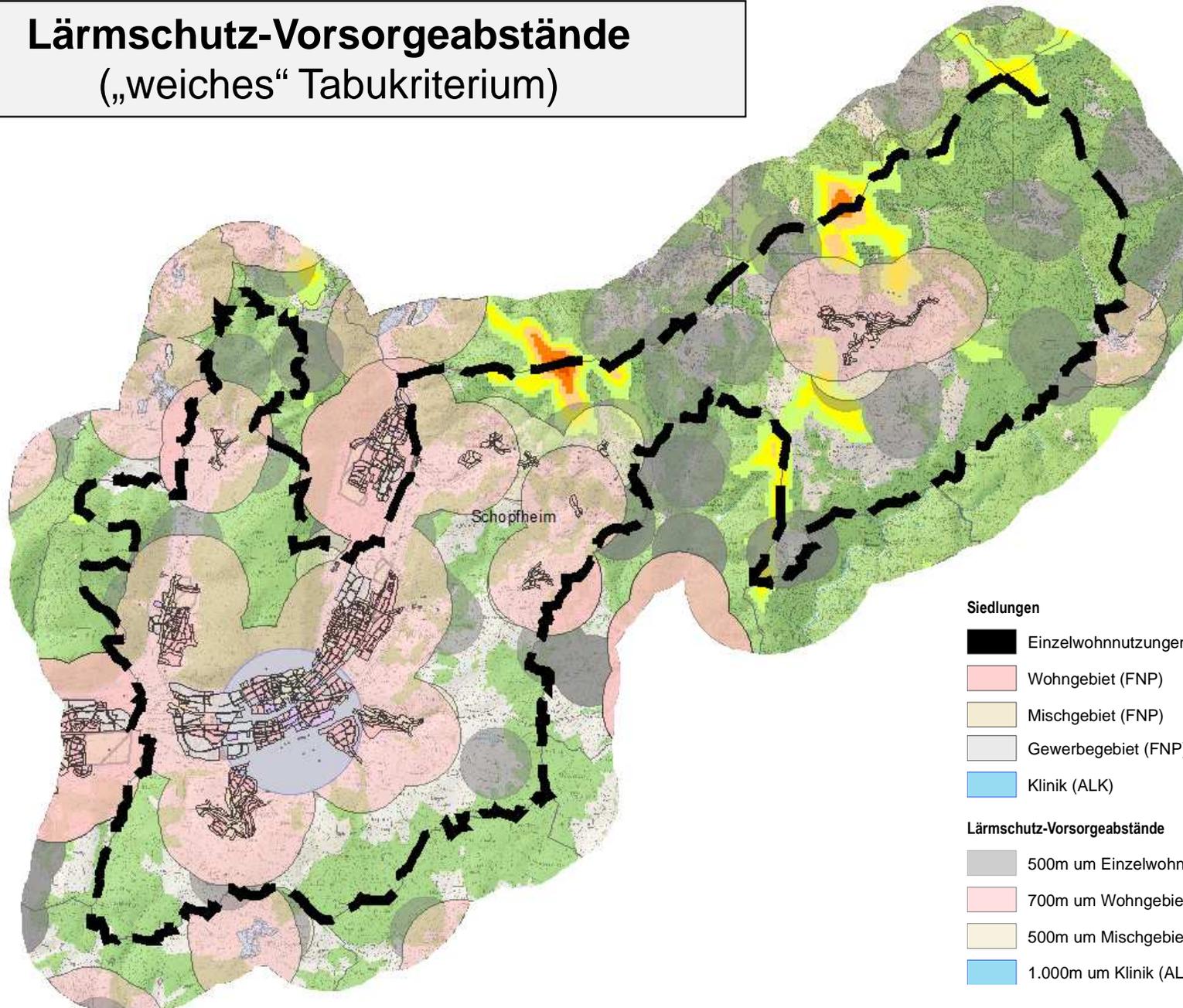
- Kernzone geplantes Biosphärengebiet (Abstimmung mit Naturschutzbehörden)
- Geplantes Naturschutzgebiet „Rausbach“
- Naturschutzgebiet, Bann- und Schonwald (außerhalb)

Schwellenwert zur Windhöffigkeit („weiches“ Tabukriterium)

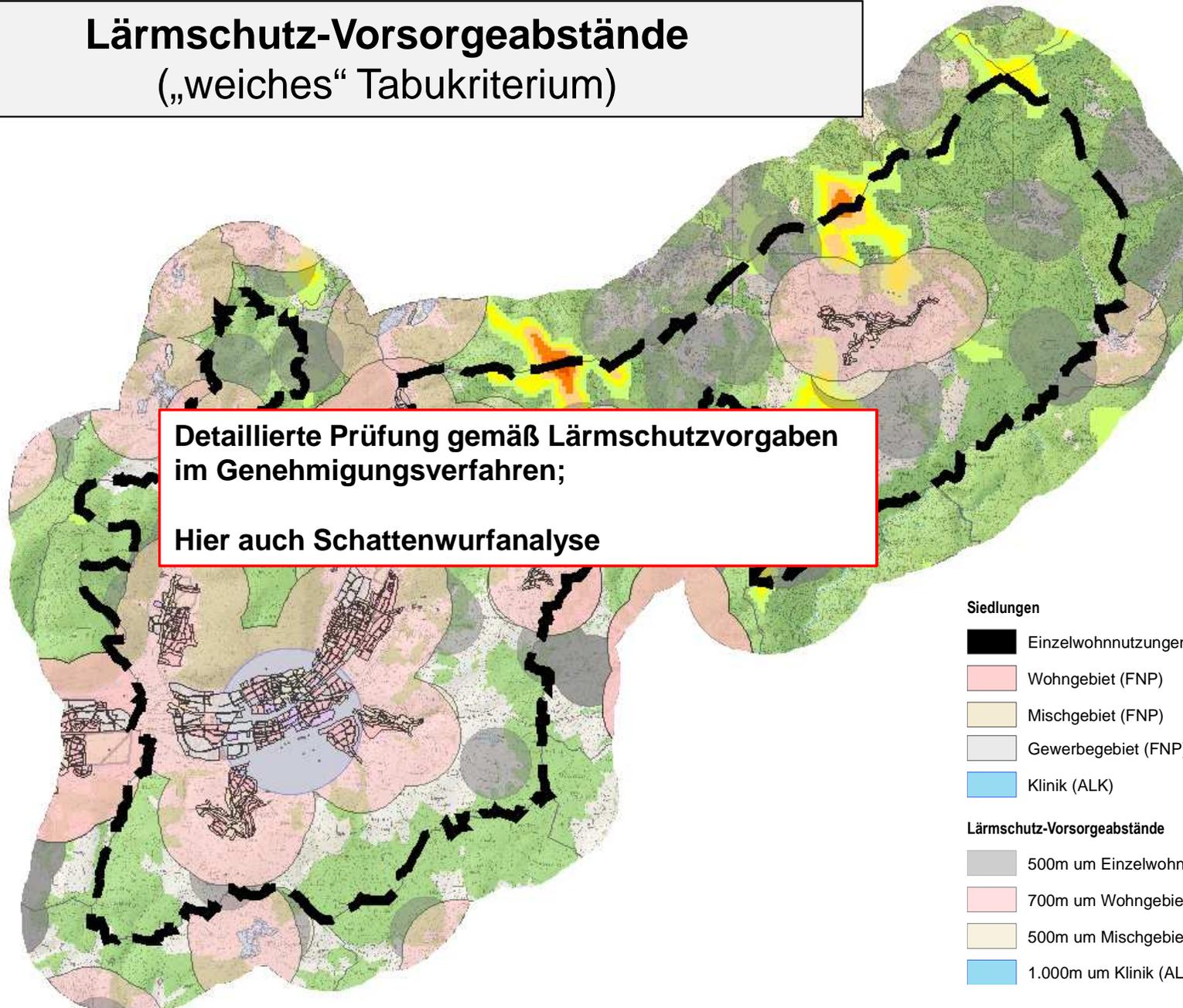
Schwellenwert Windhöffigkeit:
5,5 m/s in 140m Höhe



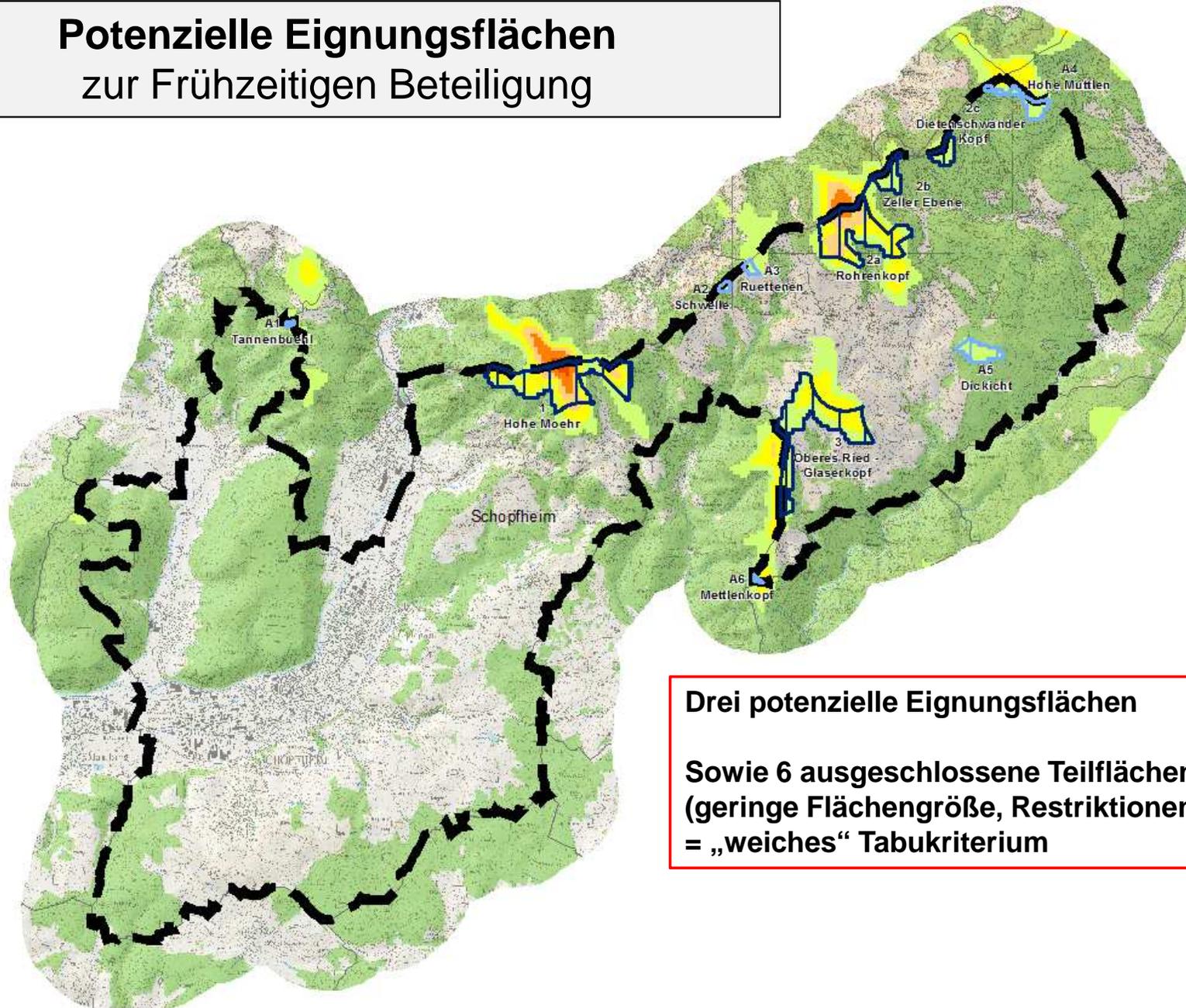
Lärmschutz-Vorsorgeabstände („weiches“ Tabukriterium)



Lärmschutz-Vorsorgeabstände („weiches“ Tabukriterium)



Potenzielle Eignungsflächen zur Frühzeitigen Beteiligung



Drei potenzielle Eignungsflächen

**Sowie 6 ausgeschlossene Teilflächen
(geringe Flächengröße, Restriktionen)
= „weiches“ Tabukriterium**

Potenzielle Eignungsflächen

Prüfaspekte zur Frühzeitigen Beteiligung

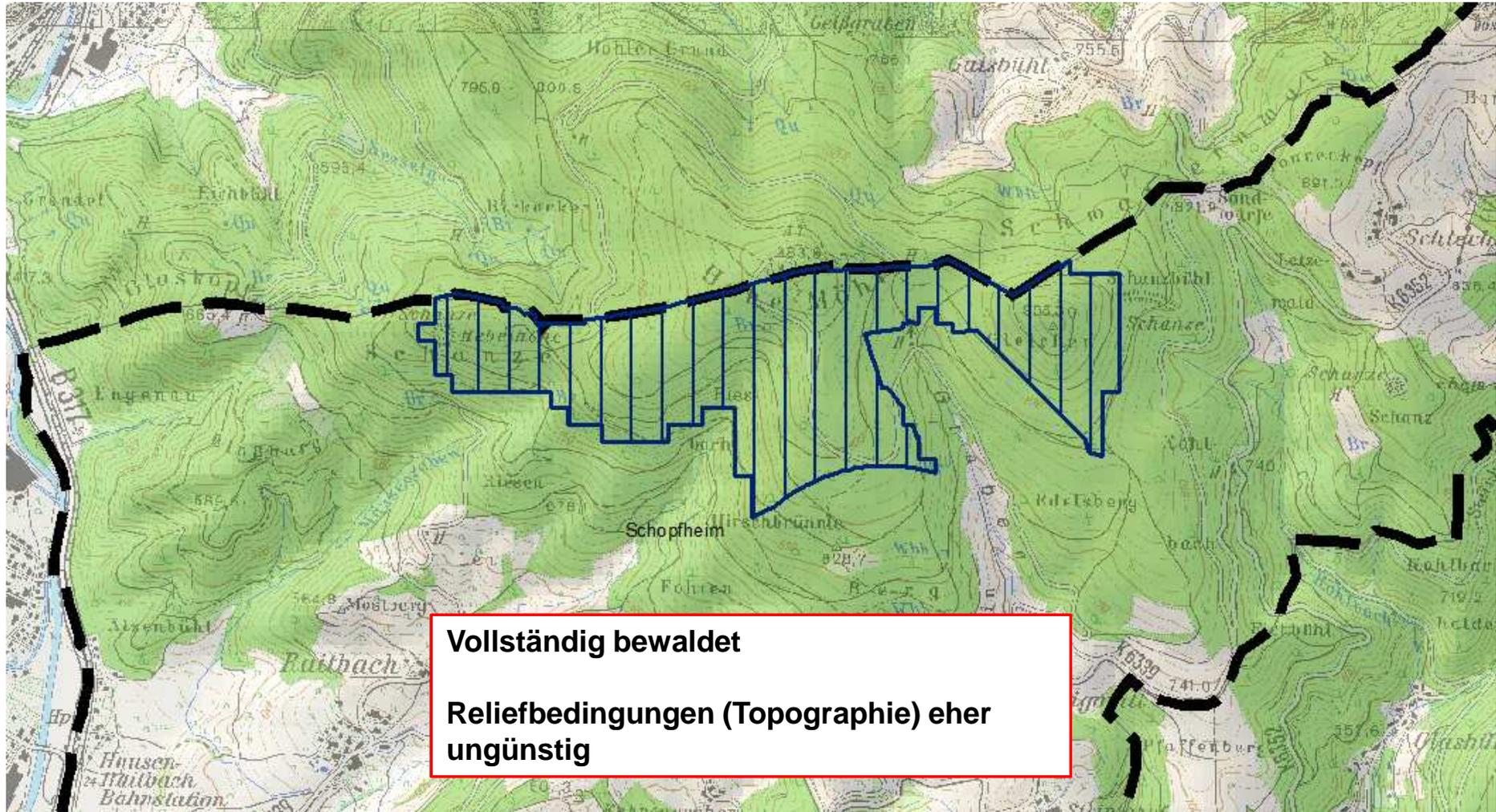
Einzelne Prüfkriterien:

- Abstandsflächen zu geschützten Bereichen
- Artenschutz (Vogel- und Fledermausarten)
- Natura2000
- Sonstige geschützte Bereiche / Schutzgebiete
- Landschaftsbild
- Richtfunk
- Erholung
- Zuwegung / Einspeisung
- ...

→ Erste / vorläufige Ergebnisse in der „Standortprüfung mit integriertem Umweltbericht“
sowie in den Steckbriefen

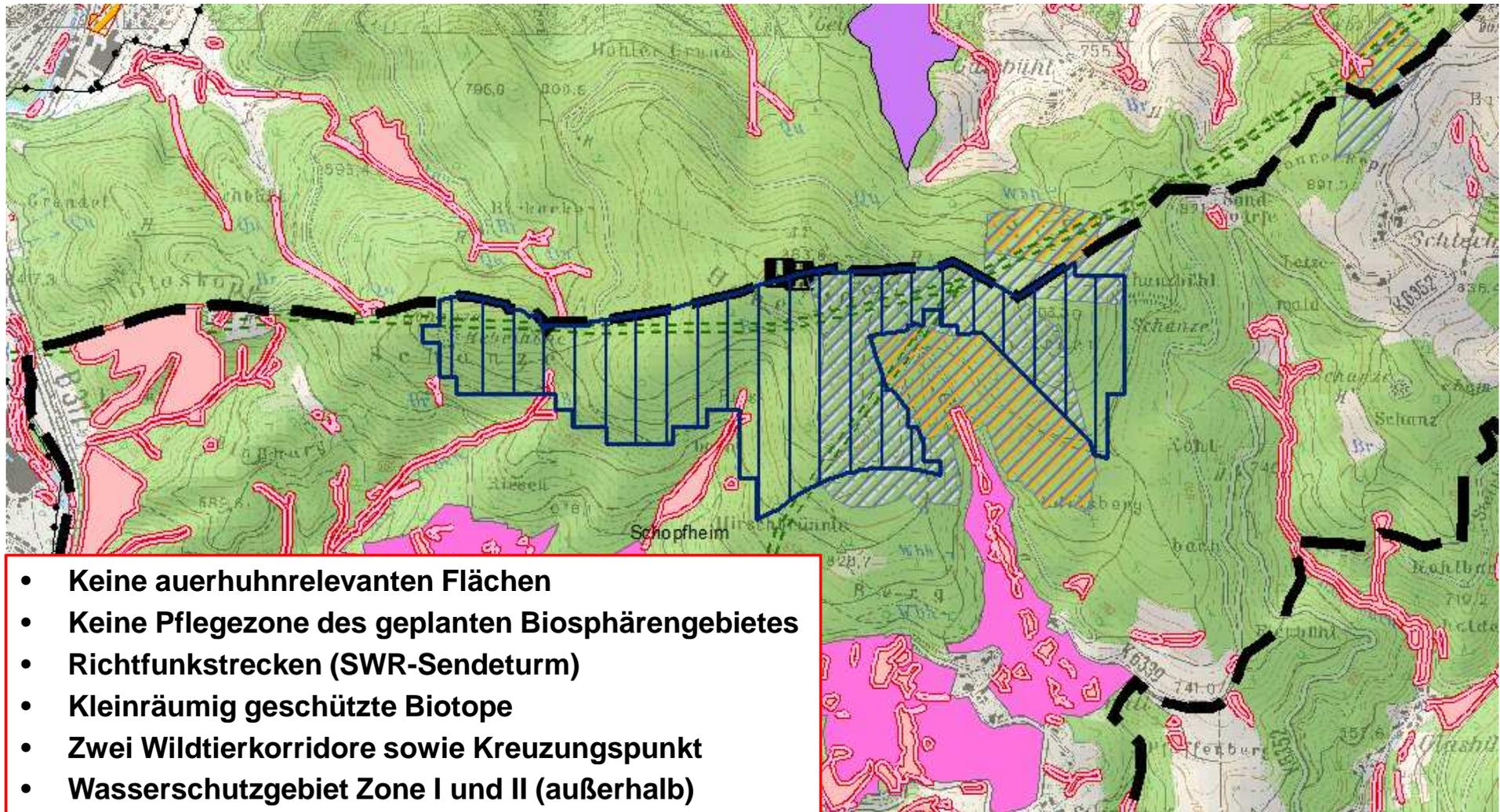
Hohe Möhr

Detailbetrachtung



Hohe Möhr

Detailbetrachtung



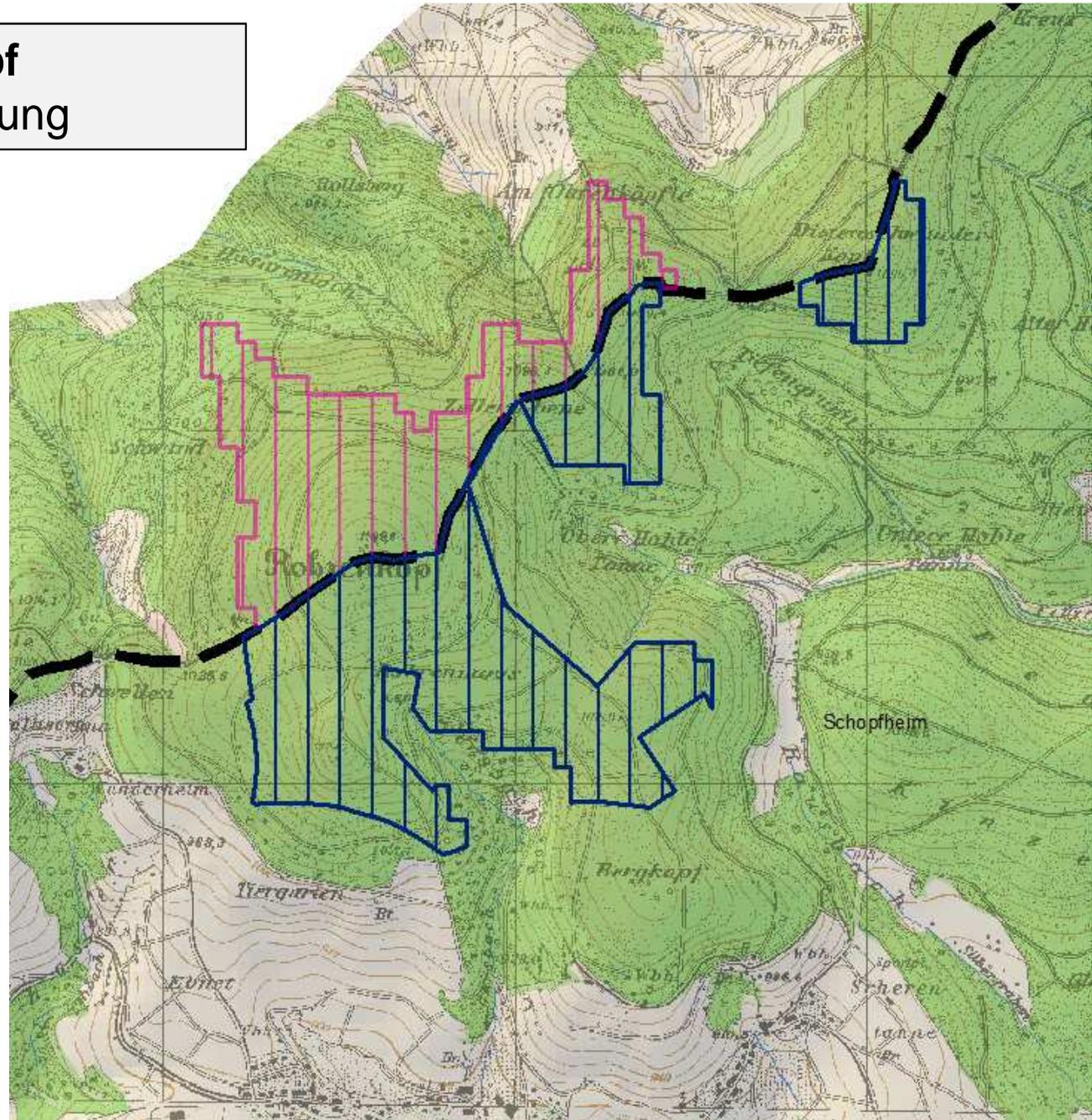
- Keine auerhuhnrelevanten Flächen
- Keine Pflegezone des geplanten Biosphärengebietes
- Richtfunkstrecken (SWR-Sendeturm)
- Kleinräumig geschützte Biotope
- Zwei Wildtierkorridore sowie Kreuzungspunkt
- Wasserschutzgebiet Zone I und II (außerhalb)
- Zone III innerhalb

Rohrenkopf

Detailbetrachtung

Vollständig bewaldet

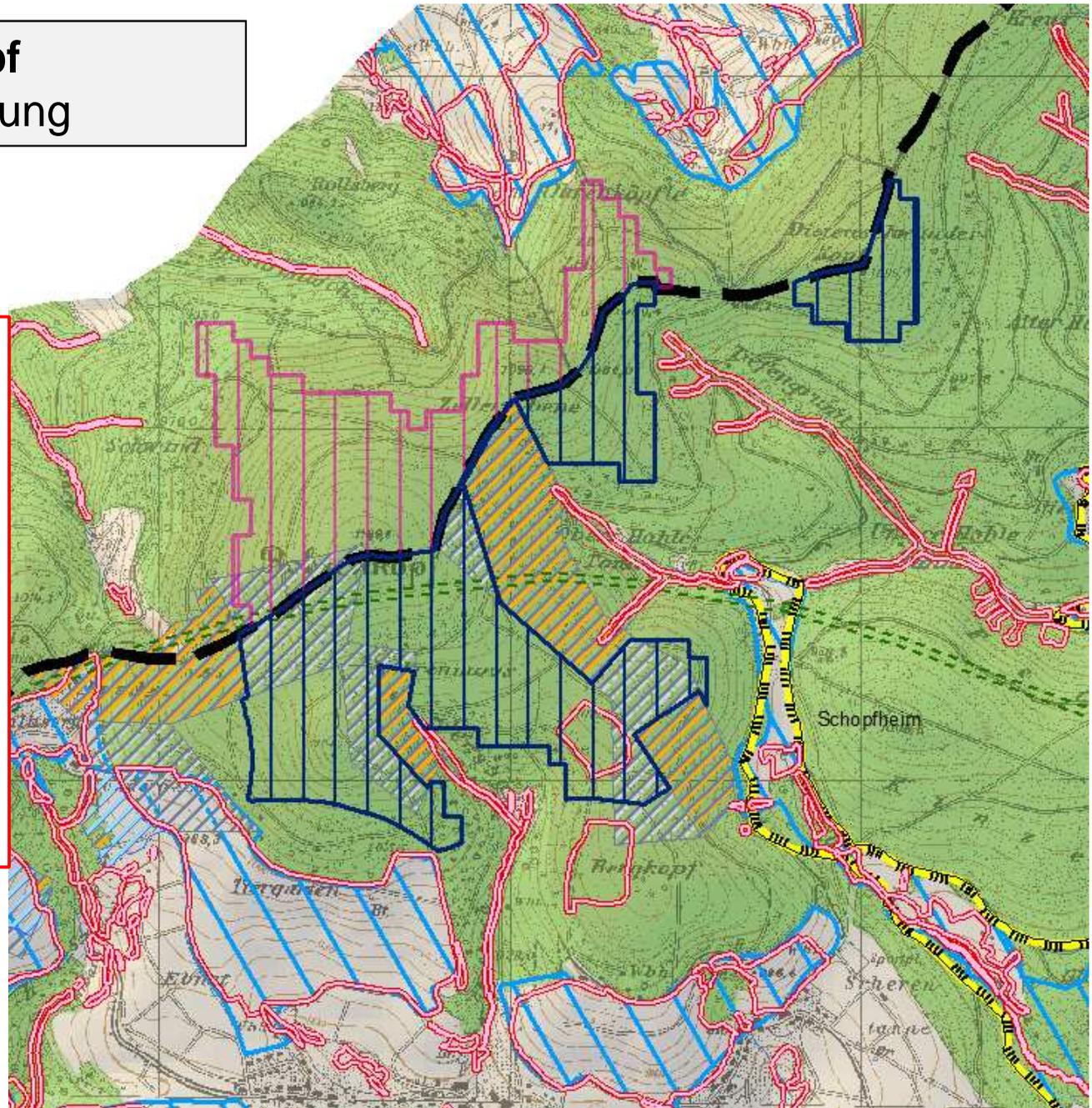
Günstige Reliefbedingungen
(Topographie)



Rohrenkopf

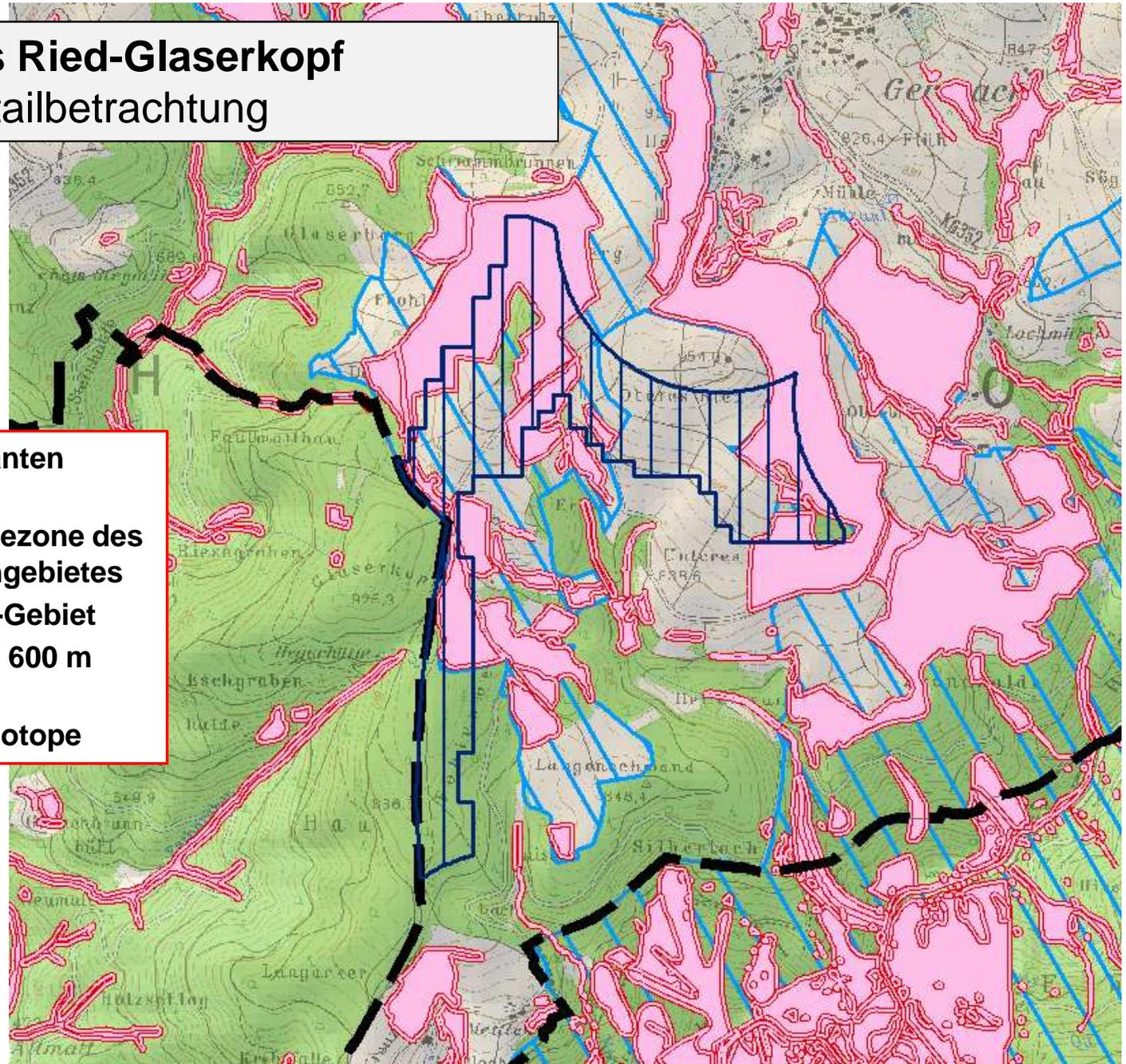
Detailbetrachtung

- Großflächig auerhuhnrelevante Flächen Kat. 3
- Keine Pflegezone des geplanten Biosphärengebietes
- z.T. geschützte Biotope
- Wildtierkorridor
- Wasserschutzgebiet Zone I und II (außerhalb)
- Zone III innerhalb
- Naturschutz- und FFH-Gebiet im Umfeld



Oberes Ried-Glaserkopf Detailbetrachtung

- Keine auerhuhnrelevanten Flächen
- Große Anteile in Pflegezone des geplanten Biosphärengebietes
- Große Anteile im FFH-Gebiet
- Vogelschutzgebiet ca. 600 m entfernt
- Anteilig geschützte Biotope



Artenschutzergebnisse

	Hohe Möhr	Rohrenkopf	Oberes Ried-Glaserkopf
Vogelarten	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Begehungs-durchgänge • Durchschnittliche Anzahl Überflüge (v. a. Rotmilan, Wespenbussard) • Brutverdacht • Weitere Untersuchungen 	<ul style="list-style-type: none"> • 18 Begehungs-durchgänge • Geringe – durchschnittliche Anzahl Überflüge (v. a. Rotmilan) • Kein Brutverdacht 	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Begehungs-durchgänge • Erhöhte Anzahl Überflüge (v. a. Rot-/Schwarzmilan, Wespenbussard) • Brutverdacht • Weitere Untersuchungen
Fledermäuse	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung mittels Habitatmodellierung • Hohes Konfliktpotenzial für Lebensraumverlust • Mittleres Konfliktpotenzial bzgl. Kollisionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vrstl. geringes Kollisionsrisiko zu Zugzeiten • Geringes Habitatpotenzial (keine Wochenstuben zu erwarten) • Jagdaktivitäten bereichsweise erhöht 	<ul style="list-style-type: none"> • Vrstl. mittleres Kollisionsrisiko zu Zugzeiten • Geringes Habitatpotenzial (keine Wochenstuben, v.a. im Offenland zu erwarten) • Jagdaktivitäten im Süden stark erhöht

Potenzielle Eignungsflächen

Prüfaspekte im weiteren Verfahren

- Vogelschutzgebiet → Vorprüfung durchgeführt; vrstl. keine Verträglichkeitsprüfung notwendig
- Abstandsflächen zu geschützten Bereichen → vrstl. keine Betroffenheit
- Pflegezonen Biosphärengebiet → Abstimmung mit RP; ggf. Prüfung der Befreiungsvoraussetzungen
- FFH-Gebiet → ggf. Verträglichkeitsprüfung für „Oberes Ried-Glaserkopf“ und „Rohrenkopf“ notwendig
- Artenschutz (Vogel- und Fledermausarten) → Abschluss der Erfassungen
- Sonstige geschützte Bereiche/Schutzgebiete → vertiefte Betrachtungen
- Landschaftsbild → Landschaftsbild-Risikoanalyse (inkl. Sichtfeldanalysen, ggf. Visualisierungen)
- Richtfunk → Beteiligung Richtfunkbetreiber

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

www.faktorgruen.de

faktorgrün